

# Stadtbote



# Wiehe



Februar/2010

AMTSBLATT DER STADT WIEHE UND DER GEMEINDE DONNDORF

18. Jahrgang/Nr. 2

## Faschingsgala Donndorf Donndorf 2010

### Helau!



Mehr  
dazu  
im  
Innen-  
teil

# Sprechzeiten

# &

# Termine

## Stadt Wiehe und Gemeinde Donndorf

Dienstag	9.00 Uhr	bis	11.00 Uhr	und
	12.30 Uhr	bis	18.00 Uhr	
Freitag	9.00 Uhr	bis	11.00 Uhr	

## Bürgermeisterin Wiehe

Dienstag 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

## Bürgermeisterin Donndorf

Montag nach Voranmeldung (Tel. 034672/890) in der Außenstelle Donndorf

## Darüber hinaus können Sie die Mitarbeiter der Verwaltung während der Bürozeiten wie folgt erreichen:

Bürgermeisterin, Frau Dittmer	890
Bürgermeisterin, Frau Holbe	890
Sekretariat, Frau Petzoldt	890
Hauptamt, Frau Uthleb (Ltr.)	8920
Hauptamt, Frau Wemme	8918
Finanz-, Liegenschafts- und Sozialverwaltung,	
Frau Kühne (Ltr.)	8913
Sozialamt, Frau Ummard	8923
Buchhaltung, Frau Metzler	8916
Kasse, Frau Schirmer	8917
Liegenschaften, Frau Dölgner	8927
Lohnbuchhaltung, Frau Czekalla	89292
Bauamt/Ordnungsamt,	
Herr Kammel (Ltr.)	8922
Sachbearbeiter, Frau Mewes	8912
Einwohnermeldeamt/Standesamt	
Herr Moritz	8915
Politesse, Frau Scherf	89291
Bauhof, Herr Kaebel	686753
Fax-Nr.	8914
Internet:	www.stadt-wiehe.de
Email	info@stadt-wiehe.de
	gemeinde-donndorf@t-online.de

## Polizeisprechstunde

Wiehe, im Rathaus, Zimmer 8

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr und jeden 1. und 3. Donnerstag von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr (ab März)

## “Sunshine” Hausverwaltung Eisenach

Sprechtage des Wohnungsverwalters der städtischen Miet- und Eigentumswohnungen in Wiehe sowie der Gemeinde Donndorf: Wiehe, im Rathaus, Zimmer 7, Tel.: 034672/8924, jeweils dienstags, am 23.02. und 09.03.2010 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

## Revierförster

Sprechzeiten: dienstags 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr in Wiehe, An der Stadtmauer 7, (Tel: 0172/3480316 oder 034672/68964).

## Touristinformation-Unstruttal

in Wiehe August-Bebel-Allee 1, Tel.: 69807, Fax: 69857

Beratung und Betreuung zu folgenden Zeiten:

Mai bis September, Montag - Samstag 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Oktober bis April, Montag - Freitag 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr

## Die Alte Schule

Kirchstraße 3, Wiehe

## Heimatismuseum

z. Zt. Montag bis Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr

oder nach Vereinbarung

Tel.: 034672-890 oder 81891

## Bibliothek

dienstags und donnerstags 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr,

Tel.: 82459

## Rankemuseum

Leopold-von-Ranke-Str. 33, im Keller des Rathauses

Besuch nach Vereinbarung, Tel.: 890 oder 82233

## Das Heimathaus in Donndorf

Mo., Mi., Do.: 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, 13.00 Uhr – 15.00 Uhr

Di.: 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, 13.00 Uhr – 17.00 Uhr

Fr.: 9.30 Uhr – 12.30 Uhr

Bahnhofstr. 26/Tel. 90376, ab 18.00 Uhr Tel. 80013

Erwachsene: 1,00 Euro und Kinder: 0,50 Euro

## Öffnungszeiten der Bibliothek

in der Ländlichen Heimvolkshochschule Kloster Donndorf:

Montag - Freitag 8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 15.00 Uhr

## Bundesknappschaft

Sprechstunden montags von 15.00 bis 17.00 Uhr, Burkhardtstraße 19

## Abfallentsorgung

### Hausmüll

Wiehe	02.03, 16.03. und 29.03.2010
Garnbach	02.03, 16.03. und 29.03.2010
Hechendorf	02.03, 16.03. und 29.03.2010
Langenroda	02.03, 16.03. und 29.03.2010
Donndorf	02.03, 16.03. und 29.03.2010
Kloster Donndorf	02.03, 16.03. und 29.03.2010
Kleinroda	02.03, 16.03. und 29.03.2010

### Bio-Abfall

Wiehe	09.03. und 23.03.2010
Garnbach	09.03. und 23.03.2010
Hechendorf	09.03. und 23.03.2010
Langenroda	09.03. und 23.03.2010
Donndorf	09.03. und 23.03.2010
Kloster Donndorf	09.03. und 23.03.2010
Kleinroda	09.03. und 23.03.2010

### Blaue Tonne

Wiehe	11.03.2010	04.03.2010
Garnbach	11.03.2010	04.03.2010
Hechendorf	11.03.2010	04.03.2010
Langenroda	12.03.2010	05.03.2010
Donndorf	12.03.2010	05.03.2010
Kloster Donndorf:	11.03.2010	04.03.2010
Kleinroda	11.03.2010	04.03.2010

### Gelbe Tonne

# Ins närrische Fieber versetzt

Der Donndorfer Karneval brillierte auch in diesem Jahr wieder mit einem ausgesprochen abwechslungsreichen Programm. Die 1. Supergalaprunksetzung des DCV Blau-Weiß ging am 06.02.2010 über die Bühne. Pünktlich um 20.00 Uhr rief der Zeremonien- und Kussminister Danny Pfohl nach guter alter Sitte zur Veranstaltung auf. Nach dem Einmarsch des Elferrates hatte dann die Funkengarde ihren ersten Auftritt mit ihrem Gardetanz und zeigte eine Kostprobe ihres beachtlichen tänzerischen Könnens. Der Vorsitzende Günter Hilbrecht begrüßte anschließend in seiner unnachahmlichen Art alle Narren recht herzlich und führte auch nach guter Tradition durch das weitere Programm des Abends. Nach dem Einmarsch der Kanoniere mit der Feldhaubitze „Lange Anna“ und der Vereinsfahne waren dann die Tanzmäuschen mit ihrem Piratentanz an der Reihe. Ohne eine kleine Zugabe konnte der Tanznachwuchs mit dieser sehr schönen Darbietung das Parkett nicht verlassen.

Danach war der Präsident Rolf Schwarze als Donndorfer Landbote an der Reihe. In seiner Bütt wurden in witziger Art und Weise Geschehnisse aus Donndorf auf's Korn genommen. Weiter ging es dann mit Jenny Kuntze und ihrem flotten Mariechentanz. Jenny zeichnet sich für die Funkengarde und die Tanzmäuschen als Trainerin verantwortlich. An dieser Stelle hierfür nochmals herzlichen Dank für die sehr gute Arbeit. Es folgten die Hupfdohlen mit ihren Westerntänzen. Unter der Leitung von Kristina Röhrich sind sie mit ihren Tänzen eine feste Größe im DCV-Programm. Mit einer Schunkelrunde ging es schließlich weiter. Dann war es Zeit für die Donndorfer Strolche. Sie zeigten mit Witz, Humor und Musik, wer als zukünftiger Superkarnevalist in Donndorf den Präsidenten ersetzen wird. Bei ihrem Casting konnte allerdings kein Sieger ermittelt werden.

Büttengestein Lutz Ludwig als „Botterblömche“ hatte dann mit seiner witzigen Art die Lacher auf seiner Seite und unterstrich seine Klasse in der Bütt. Arno's Klostermiezen waren anschließend mit ihren farbenprächtigen Kostümen ein weiterer wunderschöner Programmpunkt. Unter der Leitung von Sylvia Kipper lassen sie sich immer einen schwungvollen Showtanz einfallen. Danach war „Der Henker vom Unstruttal“ alias Bernd Schade mit seiner Bütt an der Reihe. Das Bernd wohl zu den besten Büttenfüchsen gehört, ist nicht nur in Donndorf bekannt. Auch dieses Jahr überzeugte er mit seiner Art und ließ kein Auge trocken. Die Funkengarde kam als schneeweißes Luder und fegte über's Parkett des Bürgerhauses. Auch sie kamen ohne eine kleine Zugabe nicht vom Parkett. Die Hupfdohlen waren bei ihrem 2. Tanz als Schwergewichte nicht zu verkennen. Nur gut, dass die Decke im Bürgerhaus stabil genug ist. Eine runde Sache im wahrsten

Sinne des Wortes und eine Superidee. Anschließend wurde das närrische Publikum in den Film „Fluch der Karibik“ versetzt. Die Boygroup zeigte in einer aufregenden Show, dass man den Säbel nicht nur zur Rasur benutzt. Der gemischte Tanz der Funkengarde und der Strolche zeigte gekonnt die Vermischung verschiedener Showeffekte und war eine sehr schöne Darbietung.

Danach folgte der absolute Höhepunkt des 3-stündigen Programmes. Das Männerballett als Highländer zeigte mit verwirrenden und gelungenen Schrittkombinationen seine Klasse und brachte den Saal endgültig zum Kochen. Ohne die vielstimmig geforderte Zugabe war auch hier kein Entkommen. Beim abschließenden Finale bedankten sich alle Akteure beim karnevalsinteressierten Publikum. Am Sonntag, dem 07.02., war dann 14.30 Uhr der Kinderfasching an der Reihe. Mit einem kleinen Programm wurden dann im rappellvollen Bürgerhaus die jüngsten Donndorfer, Klosteraner und Kleinrodaer ins närrische Fieber versetzt. Richtig ausgetobt und durch den DCV mit lustigen Spielen inspiriert gingen die Kleinen gegen 17.30 Uhr mit vielen Eindrücken müde nach Hause. Der DCV bedankt sich recht herzlich bei den fleißigen Kuchenfrauen und bei Wilma Hartwig mit ihrem Team, die wiederum zum Gelingen des Kinderfaschings beigetragen haben.

**R. Schwarze, Präsident DCV**

## Weltgebetstag 2010

Der Weltgebetstag der Frauen kommt in diesem Jahr aus Kamerun und steht unter dem Motto: „Alles, was Atem hat, lobe Gott.“ Sie sind herzlich eingeladen am Donnerstag, den 04. März 2010, um 19.00 Uhr, in den Gemeinderaum in Wiehe zu kommen. Erfahren Sie mehr über dieses Land, das auch „Afrika im Kleinen“ genannt wird, das wie eine Kreuzung erscheint, an der sich der ganze schwarze Kontinent ein Stelldichein gibt: das Afrika des Regenwaldes und das der Savanne, das Afrika der Bantu- und Sudanvölker, das Afrika der Moslems, der Christen und der Animisten, das französischsprachende, das englischsprachende, ja sogar das arabischsprachende Afrika.

Das Vorbereitungsteam um Frau Meinert und Frau Weber laden herzlich ein.

**Kirchspiel Wiehe**

## Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe des „Stadtboten“ ist der **10. März 2010**, Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe ist der **19. März 2010**

**IBKM** Berufe mit Zukunft...  
gemeinnützige Schulträger GmbH

Tag der offenen Tür  
06.03.2010, 10-14 Uhr

Altenpfleger / Erzieher\*  
Heilerziehungspfleger\* / Kinderpfleger\*\*  
Ergotherapeuten / Physiotherapeuten  
Gestaltungstechniker\* / Informatiker\*

\* zusätzlich: Erwerb Fachhochschulreife \*\* zusätzlich: Erwerb Realschulabschluss

06577 Heldrungen, Am Bahnhof 12/13  
Tel. 034673- 7600, e-mail: BS-Heldrungen@IBKM-Schule.de  
www.IBKM-Schule.de

**ANWÄLTE**

**SCHÖTZ-HEINRICH**

ZIEGELRODAER STRASSE 6  
(vormals Wörlstraße 3)

ROSSLEBEN **9 68 99**

## Amtlicher Teil Wiehe



### Beschlüsse der 5. öffentlichen Sitzung des Stadtrates Wiehe am 25.01.2010

1. Beschluss-Nr.: 11-05/2010, Haushaltssatzung für das Jahr 2010 und Anlagen
2. Beschluss-Nr.: 12-05/2010, Investitionsprogramm und Finanzierungsübersicht für das Jahr 2010
- Dittmer, Bürgermeisterin**

### Der Fehlerteufel hat sich eingeschlichen!

In der Veröffentlichung der 1. Änderung der Satzung zur Regelung des Marktwesens (Marktordnung) für die Stadt Wiehe im Amtsblatt der Stadt Wiehe und der Gemeinde Donndorf Monat Januar 2010 vom 22. Januar 2010, Seite 6, muss es richtig heißen:

Bei der Rechtsaufsichtsbehörde am 17.12.2009 eingegangen, geprüft und am **06.01.2010** genehmigt. **Wemme, Hauptamt**

— Ende des amtlichen Teils —

### Mitteilungen der Verwaltungen

#### Daten zur Stadtgeschichte Wiehe 2010

- 1045** Heinrich II. gibt die Herrschaft Wiehe als Lehen an die Kefernburger  
vor 965 Jahren
- 1225** erste urkundliche Erwähnung eines „ Graf Albert von Wiehe“ vor 785 Jahren (später von Rabenswald)
- 1320** Wiehe erhält Elemente eines Marktrechtes.  
vor 690 Jahren
- 1445** Beginn des Thüringer Bruderkrieges in dem Stadt und Burg Wiehe mehrmals geplündert und niedergebrannt werden, der Krieg dauert bis 1451  
vor 565 Jahren
- 1485** Albert von Sachsen erhält das Oberlehnsrecht über Wiehe  
vor 525 Jahren
- 1525** 16 Bewohner der Vorstadt beteiligen sich an Aktionen des Bauernkrieges und an der Schlacht bei Frankenhausen  
vor 485 Jahren
- 1540** Einführung der lutherischen Reformation durch die Herren von Werthern  
vor 470 Jahren
- 1615** als Schenk (Gastwirt) von Wiehe wird der Bürger Weise erwähnt  
vor 395 Jahren
- 1700** der Gasthof „Zur Tanne“ brennt ab  
vor 310 Jahren
- 1750** werden der Stadt 3 Krammärkte und 1 Viehmarkt genehmigt  
vor 260 Jahren
- 1790** Beginn des Ausbaues der Unstrut als schiffbare Wasserstraße  
vor 220 Jahren
- 1795** am 21.12. wird Franz Leopold (von) Ranke geboren  
von 215 Jahren
- 1830** wird das am Markt befindliche Brauhaus abgerissen und ein neues Brau- Haus am Ende der jetzigen Brauhausgasse erbaut  
vor 180 Jahren

- 1835** wird die südliche Stadtmauer abgerissen, um die Straße nach Lossa bauen zu können  
vor 175 Jahren
- 186** der Bau der Straße nach Allerstedt beginnt, er dauert 6 Jahre  
vor 150 Jahren
- 1870** Gründung der privaten Musikschule Schlenstedt/ Sperber  
vor 140 Jahren
- 1880** im Rathaus wird ein königlich-preußisches Amtsgericht eingerichtet  
vor 130 Jahren
- 1900** aus der „Landgemeinde Wiehe-Vorstädte“ wird die „Stadtgemeinde Wiehe“  
vor 110 Jahren
- 1910** Baubeginn der Wasserleitung, des Hochbehälters am Sperlingsberg und der Brunnenstube am Hainborn, die Brunnen in der Stadt verlieren ihre Bedeutung, die Arbeiten dauern 3 Jahre  
vor 100 Jahren
- 1920** die Maschinenfabrik von C. List geht an Andreas Bosek über, daraus entsteht der Betrieb zur Herstellung von Spritzgussautomaten  
vor 90 Jahren
- 1925** der Bach zwischen Markt und Teichmühle wird verrohrt  
vor 85 Jahren
- die St. Bartholomäuskirche erhält 2 neue Stahlgußgocken
- 1950** Garnbach wird Ortsteil der Stadt Wiehe  
vor 60 Jahren
- die ehemalige Boseksche Maschinenfabrik wird Volkseigentum und produziert die erste Spritzgussmaschine
- 1955** Bebauung der Straße „Am Anger“ mit 4 Zweifamilienhäusern  
vor 55 Jahren
- 1960** im Landambulatorium entsteht eine Röntgenstation  
vor 50 Jahren
- 1975** Beginn des Baues von 7 Einfamilienhäusern am Rößbach  
vor 35 Jahren
- 1980** Bau der neuen Grundschule in der Garnbacher Straße, die Straße im Garnbacher Oberdorf erhält eine Betondecke  
Kirche und Kirchturm in Garnbach bekommen ein neues Dach  
vor 35 Jahren
- 1990** die ersten freien Wahlen nach dem 2. Weltkrieg, der Staat DDR hört auf zu existieren, Stadtrat und Bürgermeister werden frei gewählt  
vor 20 Jahren. **Gottfried Braasch, Pfr.i.R.**

#### Mitteilung an alle Bürger

Ansprechpartner bzw. Kontaktperson für die Benutzung der Turnhalle und des Tennisplatzes der Gemeinde Donndorf ist ab 04.01.2010 Ilona Krüger, Kleine Weidengasse 12, 06571 Donndorf, Tel.: 034672/9 00 49. **G. Holbe, Bürgermeisterin**

**Anzeigenannahme**  
**Ingrid Unglaub**  
**Tel. 81683**

## Mitteilungen anderer Behörden

### Gebührenbescheide für Abfallentsorgung

In den nächsten Tagen wurden und werden rund 28.000 Gebührenbescheide für die Abfallentsorgung im Kyffhäuserkreis verschickt. Die Bescheide enthalten die Endabrechnung für erbrachte Leistungen bei der Entsorgung im vergangenen Jahr und die Vorausberechnung für das Jahr 2010. Das Amt für Umwelt, Natur und Wasserwirtschaft weist darauf hin, dass Änderungsmeldungen, die erst nach dem 08.01.2010 bei der Behörde eingegangen sind, in den aktuellen Bescheiden noch nicht berücksichtigt werden konnten. Die Änderungen werden in den nächsten Wochen eingearbeitet und die betroffenen Haushalte erhalten dann spätestens Anfang Mai 2010 die Änderungsbescheide.

Zudem bittet das Amt für Umwelt, Natur und Wasserwirtschaft um Verständnis, wenn es aufgrund zahlreicher Anfragen zur Jahresabrechnung zu kleineren zeitlichen Verzögerungen bei der Beantwortung der Anfragen bzw. bei der Abwicklung des Besucherverkehrs im Landratsamt kommt.

**Landratsamt Kyffhäuserkreis, Ref. Abfallwirtschaft**

### Mitteilung des Staatlichen Schulamtes

Voraussetzung für den Übertritt in die Klassenstufen 5 bis 7 an allgemeinbildenden und berufsbildenden Gymnasien für das Schuljahr 2010/2011 ist eine Aufnahmeprüfung. Einer Aufnahmeprüfung bedarf es nicht, wenn der Schüler

1. die geforderten Leistungsvoraussetzungen erfüllt oder
2. eine Empfehlung der Klassenkonferenz für den Bildungsweg des Gymnasiums erhält.

#### Leistungsvoraussetzungen:

Kl. 4: Mathematik, Deutsch, Heimat- und Sachkunde  
 Kl. 5 und 6: Mathematik, Deutsch, erste Fremdsprache  
 jeweils mindestens die Note „gut“ im Zeugnis zum Schulhalbjahr.  
 Schüler der Klassenstufe 10 der Regelschule können in die dreijährige Oberstufe des Gymnasiums übertreten, wenn sie erfolgreich an der Aufnahmeprüfung teilgenommen haben. Einer Aufnahmeprüfung bedarf es nicht, wenn sie im Zeugnis zum Schulhalbjahr in den Fächern Deutsch, Mathematik, erste Fremdsprache und Wahlpflichtfach jeweils mindestens die Note „gut“ sowie am Schuljahresende den Realschulabschluss erreicht haben oder anstelle der Notenvoraussetzung eine Empfehlung für den Bildungsweg Gymnasium vorliegt.

Die Empfehlung für den Bildungsweg Gymnasium ist durch die Eltern an der jeweiligen Grund- bzw. Regelschule zu beantragen. Die Aufnahmeprüfung wird in Form eines dreitägigen Probeunterrichts absolviert.

#### Prüfungsschulen sind:

Klasse 4: Staatliches Gymnasium „Albert Schweitzer“ Sömmerda, Haus 2, Fichtestr. 1, 99610 Sömmerda

Klasse 10: Staatliches Berufsschulzentrum, Sondershausen, Salzstraße 16, 99706 Sondershausen

Klasse 5 und 6: Königin- Luise- Gymnasium, Melanchthonstraße 3, 99084 Erfurt, Tel.: 0361 2251438

#### Terminleiste:

**bis 15. 01. 2010** Information der Eltern zum Übertritt

**bis 08. 02. 2010** Antrag der Eltern auf eine Empfehlung zum Übertritt an ein Gymnasium

**bis 16. 02. 2010** Beratung in den Klassenkonferenzen und Übermittlung der Empfehlung an die Eltern

**22.02.10 - 27.02.10** Anmeldung der Schüler durch die Eltern an einem Gymnasium

**Anmeldezeiten: Mo–Fr: 8.00–16.00 Uhr, Samstag: 10.00–12.00 Uhr**

Individuelle Anmeldezeiten können mit der Schulleitung vereinbart werden.

**09.03.10 - 11.03.10** Aufnahmeprüfung Klasse 4 und 10

**09.03.10 - 11.03.10** Aufnahmeprüfung Klasse 5 und 6

**bis 26.03.10** Mitteilung der Ergebnisse der Aufnahmeprüfung an die Eltern

**Landratsamt Kyffhäuserkreis, Pressereferent, Dr. Thiele**

## Informationen der Vereine und Einrichtungen



**Bürgermeisterin Gudrun Holbe gratuliert dem Ortschronisten Frist Bornemann zum 75. Geburtstag.** Foto: SBW

### Aufruf zur Unterstützung

Vom 20. – 22. Mai 2011 soll eine 1.225 Jahrfeier in Donndorf stattfinden. Im Rahmen des traditionellen Lindenmarktes sind verschiedene Veranstaltungen und Höhepunkte zu diesem Jubiläum geplant. Wir möchten alle Bürgerinnen und Bürger zur Mithilfe und Unterstützung auffordern. Wer kann uns mit Ideen, historischem Bildmaterial sowie alten Sitten und Gebräuchen weiterhelfen.

Über eine rege Zusammenarbeit würden wir uns sehr freuen. Auch telefonische Anregungen unter 034672/ 8918

sind willkommen.

**G. Holbe, Bürgermeisterin**

## Vorläufiger Veranstaltungskalender 2010 der Stadt Wiehe mit den Ortsteilen Langenroda, Garnbach und der Gemeinde Donndorf mit den Ortsteilen Kloster Donndorf und Kleinroda

### Februar

20.02.	09.30 -11.30 Uhr	Turnhalle Grundschule Wiehe	Faschingssportfest	Abt. Reha & Behindertensport Christa Lindner
20.02.	14.00 Uhr	Marktplatz Wiehe	Winterwanderung	Heimatfreunde Wiehe
21.02.	17.00 Uhr	Stadtpark Wiehe, Festsaal	Loh-Orchester Sondershausen	Stadtverwaltung Wiehe
23.02.	19.00 Uhr	Alte Schule Wiehe	Vorstandssitzung	Heimatfreunde Wiehe
25.02.	19.00 Uhr	Ranke-Museum	Ranke-Lesung	Rankeverein Wiehe
27.02.	17.00 Uhr	Gaststätte „Zur Tanne“, Wiehe	Jahreshauptversammlung	FFW Wiehe e.V.
27.02.	18.00 Uhr	Hotel „Deutscher Hof“	Jahreshauptversammlung	Förderverein St. Bartholomäuskirche, St. Ursula-Kirche e.V.

### März

03.03.	10.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr	Alte Schule Wiehe „10 Jahre neue Alte Schule“	Tag der offenen Tür anlässlich	Senioren und Heimatfreunde Wiehe
04.03.	19.00 Uhr	Gemeinderaum Wiehe, Markt 10	Weltgebetstag der Frauen	Kirchspiel Wiehe
05.03.	18.00 Uhr	Gaststätte „Zum Wolfstal“	Jahreshauptversammlung	FFW OT Langenroda, Ramona Ernst OT Langenroda
05.03.	20.00 -22.00 Uhr	Gewölbekeller Schloß Wiehe	Geisterstunde	Schloßverein Wiehe
09.03.	14.00 Uhr	Alte Schule Wiehe, Kirchstr. 3	Plauderstunde	Heimatfreunde Wiehe
13.03.	19.00 Uhr 20.00 Uhr	Stadtpark – Festsaal Stadtpark - Festsaal	Jahreshauptversammlung Sportlerball	SV „Rot-Weiß“ Wiehe SV „Rot-Weiß“ Wiehe
19.03.	19.00 Uhr	Gaststätte „Zur Tanne“	Jahreshauptversammlung	Kleingartenverein „Abendfrieden“ Wiehe e.V.
20.03.	16.00 Uhr	Schloß Wiehe, Schloßkeller	Konzert der Musikschule	Stadtverwaltung Wiehe
21.03.	14.00 Uhr	St. Ursula-Kirche Wiehe	Carl Schröder, Sondershausen Andacht zur Eröffnung der Fahrradsaison mit anschließendem Kaffeetrinken im Gemeinderaum	Kirchspiel Wiehe Förderverein der Kirche zu Wiehe
22.03.	09.00 Uhr	TW-Hochbehälter  Technisches Museum “Wasserwerk“ Kläranlage	Tag des Wassers	Stadtverwaltung Wiehe Wasserwerk Wiehe
22.03.	19.00 Uhr	Stadtpark – Seminarraum	100 Jahre Wasserwerk Wiehe Vortrag und Fotos	Stadtverwaltung Wiehe/Wasserwerk
25.03.	19.00 Uhr	Gaststätte „Zum Wolfstal“	Mitgliederversammlung	FFW OT Langenroda, Ramona Ernst
25.03.	19.00 Uhr	Ranke-Museum	Ranke-Lesung	Rankeverein Wiehe e.V.

**Änderungen vorbehalten!**



### Mehr Mozart als gedacht

Das Konzert mit dem Loh-Orchester am 21. Februar, 17.00 Uhr, im Festsaal im Stadtpark Wiehe – auf das wir uns bereits freuen – erfährt eine kleine Programmänderung. An Stelle des Cellokonzertes von Boccherini wird ein Violinenkonzert von Mozart gespielt. Die Mozart-Liebhaber werden sich freuen und die Boccherini-Liebhaber mögen dem Loh-Orchester verzeihen. Hier noch einmal das neue Programm in der Übersicht:

- Joseph Martin Kraus - Sinfonie c-Moll
- Wolfgang Amadeus Mozart - Violinkonzert D-Dur
- Wolfgang Amadeus Mozart - Konzertarie „Voi avete un cor fedele“
- Carl Philipp Emanuel Bach - Sinfonie G-Dur
- Sandra Schütt Sopran, Marek Adam Smentek Violine, Alexander Stessin Musikalische Leitung
- Vorverkauf in der Touristinformatio (034672/69807) und bei Pedalo 13 Euro/ermäßigt 11 Euro und an der Abendkasse: 15 Euro/ermäßigt 13 Euro; Ermäßigung erhalten Schüler und Studenten. Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt. **Hauptamt, Uthleb**

### Wetterverlauf vom 01.01. –31.01.2010

- \* Niederschlag fiel 49,71
- \* Wind hatten wir an 20 Tagen, davon an 5 Tagen Starkwind mit Böen am 27.01.2010
- \* Nebel hatten wir an 7 Tagen, davon 3 Tage Hochnebel
- Vom 01.01.-31.01.2010 hatten wir Schnee, eine geschlossene Schneedecke bis 37 cm und starken Frost.

#### Bauernregeln:

„Der Januar muss krachen, soll der Frühling lachen.“  
 „Knarrt im Januar Eis und Schnee, gibt`s zur Ernt` viel Korn und Klee.“  
**Wetterbeobachter Donndorf**

## Zum Geburtstag

### in Wiehe

03.03.	Frau Dehmel, Erika	79
03.03.	Herr Schaupter, Lothar	65
05.03.	Herr Reimer, Christian	66
06.03.	Frau Braasch, Gisela	68
08.03.	Herr Meißner, Hans-Jürgen	68
11.03.	Herr Koch, Hans	82
11.03.	Herr Müller, Hans	69
12.03.	Herr Krosse, Dietmar	66
13.03.	Herr Hoppe, Harald	71
14.03.	Herr Strobach, Erich	78
15.03.	Frau Arnhold, Gisela	66
15.03.	Herr Bubak, Heinrich	79
15.03.	Frau Koch, Rosemarie	75
16.03.	Frau Fücksel, Gesa	66
16.03.	Herr Hilbrecht, Hans	72
16.03.	Frau Mauf, Erika	78
17.03.	Frau Reissner, Irene	68
17.03.	Frau Ruppe, Irene	80
18.03.	Frau Rische, Ruth	74
21.03.	Frau Steineck, Wanda	74
22.03.	Herr Langheinrich, Rudi	77
23.03.	Frau Markscheffel, Marta	76
23.03.	Herr Mauf, Hans	68
25.03.	Frau Weber, Irmhild	66
25.03.	Herr Wichert, Benno	70
26.03.	Frau Koch, Charlotte	82
26.03.	Frau Ruppe, Ruth	81
27.03.	Frau Puplick, Irmgard	69
28.03.	Frau Entschel, Doris	68
28.03.	Frau Pätz, Sigrid	68
29.03.	Herr Krüger, Klaus	70
29.03.	Herr Schwerdt, Rudi	80
31.03.	Frau Gesell, Margret	68
31.03.	Frau Kirchner, Hildegard	75

### in Garnbach

02.03.	Frau Rammelt, Elisabeth	69
12.03.	Frau Krüger, Irmgard	87
30.03.	Herr John, Otto	90

### in Langenroda

01.03.	Frau Weber, Edelgard	66
02.03.	Herr Meinert, Erhard	70
03.03.	Frau Dittmann, Elfriede	71
08.03.	Frau Thiele, Elsbeth	79
13.03.	Frau Grahmann, Ruth	86
19.03.	Frau Petzoldt, Anneliese	87
25.03.	Frau Köhler, Anneliese	75

### in Donndorf

14.03.	Frau Stoye, Heide Maria	69
17.03.	Frau Friedrich, Dagmar	68
26.03.	Herr Schaube, Erhard	76
26.03.	Herr Wanka, Andreas	76
30.03.	Herr Schumann, Günter	69

### in Kleinroda

04.03.	Herr Ruppe, Hans-Ulrich	75
06.03.	Frau Abicht, Isolde	81
24.03.	Frau Hoffmann, Thea	74

### in Kloster-Donndorf

01.03.	Frau Giehl, Herta	86
07.03.	Herr Baber, Helmut	80
10.03.	Frau Nitsche, Katharina	74
19.03.	Herr Schmidt, Rolf	71
26.03.	Frau Kohlschreiber, Ursula	80

**Herzlichen Glückwunsch!**



## Zu Gast bei Christina Rommel

In Folge konstruktiver Gespräche der vergangenen Monate kam es in der vergangenen Woche zu einem Treffen von Vertretern des Vereins „Hohe Schrecke – Alter Wald mit Zukunft“ und der Erfurter Kunstikone Christina Rommel. Unsere Gastgeberin überzeugte nicht zuletzt auch Bürgermeisterin Dagmar Dittmer und Willi Willomitzer mit ihrer natürlichen Art. Schnell war eine gemeinsame Sprache gefunden, während Christina Kaffee aus-schenkte. In dem Gespräch erfuhren wir viel Neues aus dem Lebenswerk der Thüringerin, die trotz ihrer weltweiten Erfolge in Funk und Fernsehen, ihre Liebe zu Land und Leuten hat.

Wie sehr es die Künstlerin versteht, mit Ihrer Musik die Herzen zu erreichen, zeigt die Tatsache, dass sie sich schon sehr lange mit sozialen Fragen beschäftigt und in einem gemeinnützigen Verein für Gehörlose mit Erfolg engagiert. Der Gebärdenchor aus Erfurt gehört zu den ganz seltenen Chören für Gehörlose weltweit. Schon früh widmete sich Christina sozialen Problemen. Umgang formt auch in diesem Fall – nämlich die Künstlerin mit Ihrer Band zu einem beherzten Kulturereignis. Genau deswegen wollen wir sie für Konzerte im Naturschutzgroßprojekt Hohe Schrecke mit Funk- und Fernsehbegleitung gewinnen. Die Region Hohe Schrecke mit ihren Sehenswürdigkeiten in die „Besondere – Orte - Tour“ aufzunehmen ist ein erklärtes Ziel. „Geschichtlich gewachsene Orte haben mich schon immer begeistert“, sagte die Künstlerin. Ohne Umschweife stimmte sie den Sommerkonzerten am 3. Juli 2010 für die Hohe Schrecke zu. Zwar wäre sie einen Tag vorher beim Bundespräsidenten in Berlin zu Gast, doch würde sie gerne für diese, inhaltlich gute Sache im Naturschutzgroßprojekt mitarbeiten, erklärte Christina.

Dann würde es dabei auch zur Thüringen-Premiere ihrer, augenblicklich in Produktion befindlichen, neuer CD kommen. Christina Rommel wird sogar schon beim 5. Wieher Opernball am 8. Mai 2010 zu erleben sein. Ein nächstes Treffen vor Ort, mit Adrian Johst, Dr. D. Conrady von der Naturschutzstiftung DAVID und der Familie von Bismarck, ist in Kürze geplant. Kristin und Georg von Bismarck äußerten sich bereits begeistert über die Zusage der Musikerin, sich für die Hohe Schrecke zu engagieren.

## Ferienwinterwanderung

Am 4.02.2010 trafen sich die Kinder des Freizeittreffs Wiehe mit den Kindern des Ferienhorts der Grundschule zur gemeinsamen Winterwanderung. Pünktlich um 9.45 Uhr wanderten wir gemeinsam mit Revierförster Michael Schenke zur Schieferspitze. Ab hier begann die aufregende Detektivarbeit. Anhand unserer Bestimmungshefte errieten wir die Spuren von Hirsch, Reh, Wildschwein, Dachs und Hase. Am Rasenplatz fand nun die von allen schon erwartete „Wildschweinjagd“ statt. Gejagt wurde allerdings nicht

mit Waffe, sondern mit Köpfchen. Erstaunlich für uns Erwachsene war, wie sehr sich die Kinder über Wildschweine im Vorfeld informierten. So kam es, dass alle Kinder sehr genau wussten von was sich ein Wildschwein ernährt und wann Paarungszeit bei den Tieren ist. Eingeleitet wurde die Jagd von Michael Schenke mit dem Jagdhornsignal „Aufbruch zur Jagd“. Gruppe 3, angeführt von Milena Markmann, ging schließlich als Sieger hervor.

Nun ertönte „Jagd vorbei“ und unsere Wildschweinjagd wurde offiziell für beendet erklärt. Unsere Wanderung führte uns nun zum Hubenholz. Dort angekommen, war noch genügend Zeit für ein paar kleine Spiele im Wald, die natürlich mit ordentlichem Proviant belohnt worden. Nach so viel Anstrengung hatten sich alle eine Stärkung verdient. Über zwei aufgestellten Feuerkörben wurden Würstchen und Brot gebraten. Zur Erwärmung gab es warmen Tee. So ging ein wunderschöner Vormittag dem Ende zu. Ein Dankeschön gilt hier den Erzieherinnen der Grundschule Frau Ursula Spodzija, Frau Christine Lärtz, Frau Sylvana Berger sowie Frau Elisabeth Berger, aber auch an den fleißigen Vati, Jens Köhler, der für das leibliche Wohl aller sorgte.

**Jokisch**



## Evangelische Gottesdienste

So., 21.02.2010	9.00 Uhr	Langenroda, Pfarrerin Stöckigt, mit Abendmahl
	14.00 Uhr	Donndorf, Pfarrer Löffler
So., 28.02.2010	10.15 Uhr	Kloster Donndorf, Pfarrer Löffler
	13.30 Uhr	Wiehe, Pfarrer Garbe
Do., 04.03.2010	10.00 Uhr	Wohnstift Kloster Donndorf, Pfarrer Löffler
Do., 04.03.2010	19.00 Uhr	Weltgebetstag im Gemeinderaum in Wiehe
Do., 11.03.2010	15.00 Uhr	Wohnstift Kloster Donndorf – Weltgebetstag der Frauen, Pfarrer Löffler
So., 14.03.2010	10.15 Uhr	Langenroda, Pfarrer Löffler
	13.30 Uhr	Wiehe, Pfarrer Garbe
	14.00 Uhr	Kloster Donndorf, Pfarrer Löffler
Sa., 20.03.2010	14.00 Uhr	Wiehe, Pfarrer Garbe, Gottesdienst mit Hl. Taufe in der St. Ursulakirche
So., 21.03.2010	9.00 Uhr	Langenroda, Pfarrerin Stöckigt



14.00 Uhr

Wiehe, Pfarrer Garbe,  
Regionalgottesdienst zur  
Eröffnung der Fahrradsaison  
in der St. Ursula-Kirche

Bei Rück- und Anfragen sowie bei Kirchenbesichtigungen in der Stadt Wiehe erreichen Sie uns unter Tel.: 034672/694942  
Bürozeiten im Pfarramt Wiehe: dienstags 8.00 Uhr – 12.00 Uhr, Tel.: 034672/83132 oder 034672/694942, Fax.: 034672/83221, E-mail: pfarramt Wiehe@aol.com

## Katholische Gottesdienste

Sa., 20.02.2010	17.00 Uhr	Donndorf
So., 21.02.2010	8.45 Uhr	Wiehe
Sa., 27.02.2010	17.00 Uhr	Donndorf
So., 28.02.2010	8.45 Uhr	Wiehe



Änderungen vorbehalten! Für Rückfragen: Katholisches Pfarramt Roßleben 034672/83186. **Pfarrer Stöber**

## Jugend-Erlebnis-Camp in Altrip

Das diesjährige Kinder- und Jugendzeltlager findet in der Zeit vom 03.07. – 10.07.2010 in Altrip statt. Interessierte Kinder und Jugendliche ab 9 Jahre haben die Möglichkeit, für 125,00 EUR Teilnahmegebühr (Unterkunft, Verpflegung, Eintrittsgelder, Versicherung) daran teilzunehmen. Näheres erfahren Sie in der Stadtverwaltung Wiehe, Zimmer 5, Telefon: 8923. **Frau Ummard, Sozialamt**



## Geisterstunde im Gewölbekeller

Der Förderverein Schloss Wiehe e. V. lädt zur nächsten „Geisterstunde“ am Freitag, dem 5. März 2010, um 19.30 Uhr, in den Gewölbekeller von Schloss Wiehe ein.

Dieses Mal erwarten Sie als Referenten Jürgen König aus Roßleben zum Thema „Die Geheimnisse der Jahresringe von Klimaerwärmung bis Kleine Eiszeit, von Pappel bis Eisenholz“ und Herr Selmar Petzoldt aus Langenroda zum Thema „Lebewelt in unserem Haus, Hof und Garten – mal etwas näher hingeschaut“. Wir sind als Veranstalter davon überzeugt, dass es beiden Referenten gelingen wird, Sie im Laufe des Abends im Sinne unserer Veranstaltungsreihe zu begeistern und darüber hinaus mit der Leichtigkeit einer lockeren Gesprächsrunde auch noch unseren geistigen Horizont im eigenen Interesse zu erweitern. So denken wir, mit der Auswahl der Themen und nicht zuletzt auch mit der Auswahl der Referenten aus unserer Region Ihr Interesse wecken zu können und freuen uns auf Ihren Besuch. **Wilhelm Willomitzer**

## Knopffest in Garnbach

Dank vieler Spenden und der Unterstützung von Kirchenkreis, Kirchgemeinde und Stadt Wiehe konnten wir im vergangenen Jahr in Garnbach noch einmal feiern. Die Treppe ist erneuert, und das Kirchturmdach gedeckt. Am 12.12. konnte im Beisein von GKR-Vorsitzendem Manfred Reinhardt, der Bürgermeisterin Dagmar Dittmar, Landtagsabgeordneter Gudrun Holbe und GKR-Mitglied Bernd Launicke der neu vergoldete Turmknopf mit Wetterfahne aufgesetzt werden. Sie alle hatten sich für das Projekt engagiert. In einer Segensandacht wurden aktuelle Dokumente von Kirche und Kommune, gegenwärtige Zahlungsmittel und die beiden historischen Schreiben öffentlich vorgestellt und in die Kugel eingelegt.

Die Arbeiten wurden von der Dachdeckerfirma Thiele aus Gehofen unter Leitung der Bauhütte Mühlhausen (Arved Danz) durchgeführt. Im 2011 sollen die Arbeiten an der St. Nikolaikirche Garnbach fortgesetzt werden. **Pfr. Garbe**

## Veranstaltungen im Seniorenclub

19.02.10 14.00 Uhr	Probleme im Alltag
22.02.10 14.00 Uhr	Hardanger - Handarbeitszirkel
22.02.10 14.00 Uhr	Rückblick in die Vergangenheit
23.02.10 14.00 Uhr	Videonachmittag
24.02.10 14.00 Uhr	Treffen der Rommeefreunde
24.02.10 14.00 Uhr	Spielnachmittag
25.02.10 13.30 Uhr	Jahreshauptversammlung
26.02.10 14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
01.03.10 14.00 Uhr	Hardanger - Handarbeitszirkel
01.03.10 14.00 Uhr	Unterhaltungsnachmittag
02.03.10 14.00 Uhr	Diabetikervortrag
02.03.10 14.00 Uhr	Spielnachmittag
03.03.10 10.00–16.00 Uhr	Tag der offenen Tür
04.03.10 14.00 Uhr	Handarbeitszirkel
04.03.10 14.00 Uhr	Blasengymnastik mit Frau Lindner
05.03.10 14.00 Uhr	Unterhaltungsnachmittag
08.03.10 14.00 Uhr	Hardanger-Handarbeitszirkel
08.03.10 14.00 Uhr	Kaffee- und Spielnachmittag
08.03.10	Frauentagsfahrt
09.03.10 13.30 Uhr	„Mühlencafé“ Langenroda
10.03.10 14.00 Uhr	Treffen der Rommeefreunde
10.03.10 14.00 Uhr	Spielnachmittag
11.03.10 14.00 Uhr	Handarbeitszirkel
11.03.10 14.00 Uhr	Blasengymnastik mit Frau Lindner
12.03.10 14.00 Uhr	Gesprächsrunde
15.03.10 14.00 Uhr	Hardanger - Handarbeitszirkel
15.03.10 14.00 Uhr	Singen als Atemgymnastik
16.03.10 14.00 Uhr	Kraftfahrerschulung
16.03.10 14.00 Uhr	Kulinarische Leckerbissen
17.03.10 14.00 Uhr	Treffen der Rommeefreunde
17.03.10 14.00 Uhr	Spielnachmittag
18.03.10 14.00 Uhr	Handarbeitszirkel
18.03.10 14.00 Uhr	Blasengymnastik mit Frau Lindner
19.03.10 14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
22.03.10 14.00 Uhr	Hardanger - Handarbeitszirkel
22.03.10 14.00 Uhr	Lichtbildervortrag
23.03.10 14.00 Uhr	Unterhaltungsnachmittag
23.03.10 14.00 Uhr	Geburtstagsfeier
24.03.10 14.00 Uhr	Treffen der Rommeefreunde
24.03.10 14.00 Uhr	Spielnachmittag
25.03.10 14.00 Uhr	Handarbeitszirkel
25.03.10 14.00 Uhr	Blasengymnastik mit Frau Lindner
26.03.10 14.00 Uhr	Gesprächsrunde – Probleme im Alltag

# Was bei der Schneeräumung zu beachten ist

Bei durch öffentliche Straßen erschlossenen Grundstücken besteht die Pflicht, bei Schneefall die Gehwege und Zugänge zu Überwegen vor den Grundstücken von Schnee zu räumen und bei Schnee- und Eisglätte zu streuen. Gossen für das Schmelzwasser sind unbedingt frei zu halten. Der Schnee darf auf Verkehrsflächen nur so abgelagert werden, dass der Verkehr auf der Fahrbahn möglichst wenig beeinträchtigt wird. Wie häufig festgestellt, schieben und schaufeln die Anlieger den Schnee auf die Fahrbahn, in der Hoffnung, dass ihn der Winterdienst wegräumt. Dies ist leider keine Lösung, sondern ordnungswidrig und kann geahndet werden. Zur Ablagerung des Schnees sind vorrangig Grünstreifen oder Nebenflächen zu nutzen. Schnee von privaten Grundstücken in den öffentlichen Verkehrsraum zu bringen, ist aus Gründen der Verkehrssicherheit untersagt.

## Zur Erläuterung bringen wir an dieser Stelle einen Auszug aus der Ortsatzung der Gemeinde Donndorf § 14 Schneeräumung

1. Neben der allgemeinen Straßenreinigungspflicht haben die Verpflichteten bei Schneefall die Gehwege und Überwege vor ihren Grundstücken in einer solchen Breite vom Schnee zu räumen, dass der Verkehr nicht mehr als unvermeidbar beeinträchtigt wird.  
2. Die vom Schnee geräumten Flächen vor den Grundstücken müssen so aufeinander abgestimmt sein, dass eine durchgehende benutzbare Gehfläche gewährleistet ist. Der später Räumende muss sich insoweit an die schon bestehende Gehwegrichtung vor den Nachbargrundstücken bzw. Überwegrichtung vor den Nachbargrundstücken bzw. Überwegrichtungen vom gegenliegenden Grundstück anpassen.

3. Für jedes Hausgrundstück ist ein Zugang zur Fahrbahn und zum Grundstückseingang in einer Breite von mindestens 1,25 m zu räumen.  
4. Festgetretener oder auf-tauender Schnee ist ebenfalls – soweit möglich und zumutbar – aufzuhacken und abzulagern.

5. Soweit den Verpflichteten die Ablagerung des zu beseitigenden Schnees und der Eisstücke (Abs. 4) auf Flächen außerhalb des Verkehrsraumes nicht zugemutet werden kann, darf der Schnee auf der Verkehrsfläche nur so abgelagert werden, dass der Verkehr möglichst wenig beeinträchtigt wird.  
6. Die Abflussrinnen müssen bei Tauwetter vom Schnee frei gehalten werden.  
7. Die in den vorstehenden Absätzen festgelegten Verpflichtungen gelten für die Zeit von 7.00–20.00 Uhr. Sie sind bei Schneefall jeweils unverzüglich durchzuführen.

## § 15 Beseitigung von Schnee und Eisglätte

1. Bei Schnee- und Eisglätte haben die Verpflichteten (§ 3) die Gehwege (§ 2 Abs. 3), die Überwege (§ 2 Abs. 4), die Zugänge zur Fahrbahn und zum Grundstückseingang (§ 10 Abs. 3) derart und rechtzeitig zu bestreuen, dass Gefahren nach allgemeiner Erfahrung nicht entstehen können. Dies gilt auch für „Rutschbahnen“.  
2. Bei Eisglätte sind Bürgersteige in voller Breite und Tiefe abzustumpfen. Noch nicht ausgebaute Gehwege und ähnliche dem Fußgängerverkehr dienende sonstige Straßenteile müssen in einer Mindestdiefe von 1,25 m, höchstens 2,00 m, in der Regel an der Grundstücksgrenze beginnend, abgestumpft und von Schnee- und Eismassen befreit werden. § 10 Abs. 2 entsprechend.

3. Bei Schneeglätte braucht nur die nach § 10 zu räumende Fläche abgestumpft zu werden.  
4. Als Streumittel sind vor allem Sand, Splitt und ähnliches abgestumpftes Material zu verwenden (keine Asche). Salz darf nur in geringer Menge zur Beseitigung festgetretener Eis- und Schneerückstände verwendet werden, wenn es keine Schwefelverbindungen oder andere schädliche Mittel enthält. Die Rückstände müssen nach ihrem Auftauen sofort beseitigt werden.  
5. Auftauendes Eis auf den in den Absätzen 2 und 3 bezeichneten Flächen ist aufzuhacken und entsprechend der Vorschrift des § 10 Abs. 5 zu beseitigen.  
6. Beim Abstumpfen und Beseitigen von Eisteilen dürfen nur solche Hilfsmittel verwendet werden, die die Straßen nicht beschädigen.

Die Gemeindeverwaltung Donndorf möchte sich an dieser Stelle bei allen Bürgern, die ihrer Bürgerpflicht ordnungsgemäß nachkommen und darüber hinaus bei der Agrar GmbH Donndorf für ihre Unterstützung am Freitag, den 15.01., bedanken. Die Agrar GmbH beräumte kostenlos den Schnee an wichtigen Stellen wie Bushaltestellen und Parkplätzen mit dem Einsatz größerer Technik.

**G. Holbe, Bürgermeisterin**

**Festveranstaltung**  
Am 22. Januar feierte die SG-Donndorf im Rahmen einer Festveranstaltung im Donndorfer Bürgerhaus ihr 60-jähriges Bestehen. Die gut 80 erschienenen Vereinsmitglieder, Gäste und interessierten Bürger konnten eine gelungene Veranstaltung erleben. Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden Arnulf Hagen richtete unsere Bürgermeisterin Gudrun Holbe ihre Grußworte an die Anwesenden. Darin hob sie die wichtige Aufgabe des Sportvereins im gesellschaftlichen Leben unserer Gemeinde hervor. Frau Holbe bedankte sich für die gute Zusammenarbeit bei allen Vorständen, mit denen sie in ihrer Amtszeit zusammenarbeiten durfte. Anschließend hielt Vorstandsmitglied Dieter Heyne einen gut anderthalbstündigen Vortrag über die Sportgeschichte von Donndorf. Die interessanten Erkenntnisse und Zitate aus alten Zeiten, untermauert mit Bildern von 1920 bis heute, waren ein besonderes Erlebnis. Das konnte man bei den anschließenden Gesprächen und Diskussionen spüren.

Ein weiterer Höhepunkt war die Ausstellung mit Bildern und Relikten aus fast 100 Jahren Donndorfer Sportgeschichte. Dabei konnte man Vereinsfahnen und sogar einen Hochsprungstab aus den frühen zwanziger Jahren bewundern. Die Sportgemeinschaft Donndorf bedankt sich bei allen Sponsoren und Sportfreunden für die zahlreichen Geschenke und Spenden, welche uns diesen Abend gebracht wurden.

**SG-Donndorf**

## Impressum Stadtbote Wiehe

Herausgeber: Stadt Wiehe  
Gemeinde Donndorf

Verlag: Unstrut-Verlag Wiehe GmbH,  
Im Gewerbegebiet 1,  
06571 Wiehe;  
Fon: 6968-0

### Geschäftsführer:

Kathrin Ernst, Gerd Trautmann (verantwortlich für Text und Anzeigen).  
Verantwortlich für den amtlichen Teil sind die Bürgermeister

### Anzeigenleitung:

Ingrid Unglaub, Telefon: 81683  
Druck: Buchdruckerei Sauer,  
Inh. M. Pöhnert, 06571 Roßleben,  
Telefon: 90567

Der **Stadtbote Wiehe** erscheint monatlich mit einer Auflage von 1.450 Exemplaren. Die Verteilung erfolgt kostenlos an die Haushalte der Stadt Wiehe einschließlich der Ortsteile Langenroda, Garnbach und Hechendorf und an die Gemeinde Donndorf einschließlich der Ortsteile Kleinroda und Kloster-Donndorf. Gültig ist die Preisliste Nr. 1/2.007 in Verbindung mit unseren allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen.

**Einzelabgabe** bei Selbstabholung 0,50 Euro;

**Abonnementpreis** 6,- Euro zzgl. MwSt. und Versandkosten.

Texte, insbesondere Termine werden nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr, veröffentlicht. Urheberrecht steht für alle vom Verlag gesetzten Texte und Anzeigen.